



**II-3299 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 713 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5905/63-4/91

1494 IAB
1991 -09- 10
zu 1457 IJ

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
Dr. Hafner und Kollegen vom 9. Juli 1991,
Zl. 1457/J-NR/91, "Regionalanliegen Nr. 38
- Neuer Austrotakt Graz-Wien-Graz"

Zum Allgemeinen:

Im Fahrplan 1990/91 (bis 1. Juni 1991) verkehrte zwischen Graz und Wien der Expreszug Ex 158 "Peter Rosegger" (Graz Hbf ab 6.20 Uhr, Wien Südbahnhof an 9.00 Uhr). Bei diesem Zug wurde ein Speisewagen (Buffetbetrieb) mitgeführt.

Dem im Neuen Austrotakt NAT 91 (ab 2. Juni 1991) in gleicher Zeitlage verkehrenden Eilzug E 1650 (Graz Hbf ab 6.22 Uhr, Wien Südbf an 9.05 Uhr) kann ein Speisewagen nicht beigegeben werden, da die Speisewagenkapazität auf die Bewirtschaftung von SuperCity-, EuroCity-, InterCity- und einigen D-Zügen ausgerichtet ist.

Zu den Fragen 1a und 2a:

"Welche Verbesserungen bringt der Neue Austrotakt auf der Strecke Graz-Wien-Graz ab 2.6.1991
a) im Serviceangebot?"

Welche Verschlechterungen bringt der Neue Austrotakt auf der Strecke Graz-Wien-Graz ab 2.6.1991
a) im Serviceangebot?"

- 2 -

In der Relation Graz - Wien - Graz ist bei insgesamt 22 Reisezügen die Einrichtung eines Speisewagenbetriebes vorgesehen.

Da bei 4 D-Zügen aber aus kommerziellen Überlegungen die Bewirtschaftung der Speisewagen derzeit bis auf weiteres ausgesetzt ist, verkehren gegenwärtig insgesamt 18 Reisezüge mit einem Speisewagen, d.i. die gleiche Anzahl wie im Fahrplan 1990/91.

Der NAT 91 hat daher zu keiner Serviceverschlechterung in der Relation Graz - Wien - Graz geführt.

Eine Attraktivierung des Serviceangebotes erfolgte insbesondere bei der SuperCity-Verbindung SC 150 "Styria" (Graz Hbf ab 5.28 Uhr, Wien Südbahnhof an 7.51 Uhr), wo in der 1. Wagenklasse kostenlos Tageszeitungen und Platzservice angeboten werden.

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1b und 2b:

"Welche Verbesserungen bringt der Neue Austrotakt auf der Strecke Wien-Graz-Wien ab 2.6.1991

"b) bei den Fahrzeiten?

Welche Verschlechterungen bringt der Neue Austrotakt auf der Strecke Wien-Graz-Wien ab 2.6.1991

b) bei den Fahrzeiten?"

Im Fahrplan 1990/91 (bis 1. Juni 1991) betrug die Fahrzeit der Taktzüge in der Relation Wien Südbf - Graz Hbf 2 Std 35 Minuten, in der Relation Graz Hbf - Wien Südbf 2 Std 40 Minuten.

Im NAT 91 (ab 2. Juni 1991) wurde die Fahrzeit der Taktzüge im Abschnitt Wien Südbf - Graz Hbf auf 2 Std 27 Minuten, im Abschnitt Graz Hbf - Wien Südbf auf 2 Std 28 Minuten verbessert.

- 3 -

Zwischen Wien Südbf und Graz Hbf konnte somit die Fahrzeit bei den Taktzügen um insgesamt 8 Minuten, in der Gegenrichtung sogar um insgesamt 12 Minuten verkürzt werden.

Zu Frage 3:

"Wie hoch sind die Werbeausgaben für den Neuen Austrotakt in der Zeit von 1.1.bis 30.6.1991?"

Die Werbeausgaben (Fernsehen, Hörfunk, Zeitungen und Zeitschriften, Direct-mail und Verkaufsförderungsaktionen) für den NAT betragen insgesamt 18,55 Mio Schilling.

Wien, am 6. September 1991

Der Bundesminister

